

Dina Casparis – die mit den Worten tanzt

«High Heels – Heisse Deals» heisst der luftig-leichte Wirtschaftskrimi von Dina Casparis. Ihre Protagonistin Tara Bernhard stöckelt nicht nur übers hiesige Finanzparkett, sondern ist auch an der Goldküste unterwegs. Am 13. Dezember signiert Casparis ihr Werk in der Küssnacher Buchhandlung Wolf.

Birgit Schlieper

Balletttänzerin, Juristin, Schriftstellerin: Auf den ersten Blick wirkt der Lebensweg von Dina Casparis wie ein Zick-Zack-Weg. Doch wer sich mit der Schweizerin unterhält, merkt: Dieser Weg ist von einer enormen positiven Logik geprägt. Nach der Matura tanzte sie ein Jahr am Stadttheater Hildesheim und zwei Jahre in Hagen.

«Das erste Engagement habe ich nur angenommen, weil ich über einen Freund seine deutsche Freundin Nicole kennen lernte, die ausgerechnet aus Hildesheim kam. Dank ihr hatte ich auch ausserhalb des Theaters ein Leben», lacht Casparis rückblickend. Ausserdem hatte deren Mutter eine Boutique auch namens Nicole. «Da wusste ich doch gleich, wo ich mich einkleiden konnte», schiebt sie augenzwinkernd nach.

Vorbild Ally McBeal

Nach drei harten Jahren auf der Bühne war Schluss, sie kam zurück nach Zürich und begann das Jurastudium. «Ballett, das ist viel körperliche Nähe. Ich wollte als Ausgleich einen grossen Schreibtisch und viel Platz zwischen mir und anderen», erinnert sie sich.

Doch der Studienwahl liegt noch eine Besonderheit von Dina Casparis zugrunde: Bekanntes reizt sie nicht, sie sucht das Neue. Die meisten Menschen leben wohl gerne in vertrauten Strukturen. Nicht so Dina Casparis. Die will genau das, was ihr noch fremd ist. Nicht ganz unschuldig an der Wahl waren aber auch: Ally McBeal, eine skurrile amerikanische Fernsehadvokatin, und die wortreichen Plädoyers in amerikanischen Filmen. «In der Rolle hätte ich mich schon gerne gesehen. Damals wusste ich noch nicht, dass in der Schweiz fast alles schriftlich passiert», erinnert sie

sich amüsiert. Während des Studiums stiess sie auf das Urheberrecht. Das lässt sich eben auch für Tanzchoreografien anwenden. «Ich sah mich als erfolgreiche Anwältin, die nebenbei armen unterdrückten Künstlern hilft», gibt sie unumwunden zu.

Wirtschaftskrimi mit Witz

Doch während des Studiums flammte auch die Lust am Formulieren wieder auf, so wie sie in der Schule schon gerne geschrieben hatte. «Das war für mich oft ein Tanz mit Worten», bringt sie es auf den Punkt. Ihre Augen leuchten, wenn sie von der intensiven Zeit des Studiums erzählt, vom Ver- und Entlieben, von ersten Geschichten, die zu Papier gebracht werden.

Doch die Literatur muss vorerst warten. Casparis beginnt ihre Karriere als Juristin. «Das hat Spass gemacht, aber ich wollte noch mehr.» Sie entdeckte ihre Lust am Verkaufen. Sie wechselte zu einer Bank, arbeitete sich ins Stiftungsrecht ein. Dann der Cut: Ihr Vater stirbt. «Ich hätte ihn gerne vorher noch besucht», erinnert sie sich. Und plötzlich habe sie auf ihr Leben geschaut. Ihr Mann arbeitete im Tessin, sie in Zürich. Jeder machte seine Karriere.

«Mein Vater hatte zeit seines Lebens ein Buch schreiben wollen und es nicht getan. Ich wollte mein Buch schreiben.» Sie nahm sich ein Jahr Auszeit, doch das Buch in ihrem Kopf war noch nicht so weit. So begann Sie, selbstständig als Juristin zu arbeiten, wollte nicht zurück in die Maschinerie.

Ganz nach und nach kristallisierte sich «ihre» Geschichte heraus: Und mit «High Heels – Heisse Deals» kann Dina Casparis nun endlich ihren Debütroman vorstellen. Sie bedient eine Nische, die noch frei war: einen Wirtschaftskrimi mit Witz und Leichtigkeit. «Krimis müssen spannend sein, aber ich will auch mal lachen», hebt sie hervor. Die Idee zur Fortsetzung hat sie schon im Kopf. Und die Businessklamotten hat sie auch noch im Schrank. Wer weiss, welche überraschende Abzweigung ihr Leben als Nächstes nimmt.

Wer eine interessante Frau und einen spannenden und lustigen Krimi kennen lernen möchte, sollte sich das Datum der Signierstunden nicht entgehen lassen.

Signierstunde beim verkaufsoffenen Sonntag, 13. Dezember, von 14. bis 16 Uhr in der Buchhandlung Wolf, Zürichstrasse 149 bei der Migros in Küssnacht.



Dina Casparis Krimi vereint Glamour, Intrigen und eine gehörige Portion Selbstironie.